

FRONTIER MISSOURI

Name: Missouri ist nach dem Fluss Missouri benannt, der wiederum seinen Namen vom Indianervolk der Missouri hat. Den Namen haben die Missouri-Indianer von den Illinois-Indianern erhalten und bedeutet „die mit den Holz-Kanus“.

Lage: Missouri gehört zu den Staaten des mittleren Westens und wird im Osten durch den Mississippi von den östlichen US-Staaten abgegrenzt. Somit ist Missouri eines der angrenzenden Frontier-Ländern. Nördlich von Missouri liegt Iowa, östlich liegt Illinois, südöstlich liegen Kentucky und Tennessee, südlich liegt Arkansas, südwestlich Oklahoma, westlich Kansas und nordwestlich Nebraska.



Geographisches: Im Nordwesten fließt der Missouri und stellt die Grenze zu den westlichen Ländern dar. Er fließt bis nach Kansas City (die Stadt gehört zu Missouri) und fließt dann in östliche Richtung quer durchs Land. Missouri ist von Grasebenen geprägt und vom bewaldeten Ozark-Plateau, das sich im zentralen Norden und Nordwesten von Missouri befindet.

Einwohner: Die Mehrheit der Weißen sind Europastämmige. Ein geringer Anteil der Bevölkerung sind Schwarze und ein noch kleinerer Teil spanisch-mexikanische Menschen.
 Einwohnerzahlen: 1810: 19.800; 1820: 66.600; 1830: 140.500; 1840: 383.700; 1850: 682.000; 1860: 1.182.000; 1870: 1.721.300; 1880: 2.168.400; 1890: 2.679.200.

Religionen: Die Hälfte der weißen Bevölkerung sind Katholiken, die andere Hälfte gehören den Southern Baptists an. Ein nicht geringer Anteil gehört der Methodistischen Kirche an. Die Mormonen stellen einen geringen Teil der Bevölkerung dar, die aber in der Stadt Independence leben, nahe der Stadt Kansas City.

Hauptstadt: Jefferson City

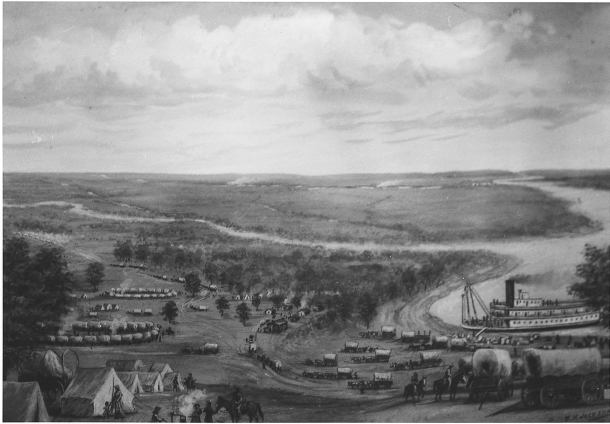

Indianer-Völker: Sioux, Arikaree, Pawnee und andere.



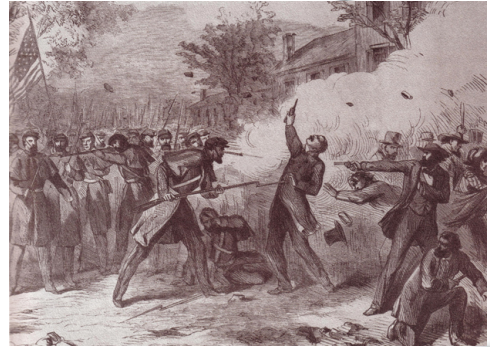
Geschichte:

- Vom 16. Jh. bis 1812 gehört das Gebiet zum französischen Louisiana.
- 1812 wird das Gebiet den Franzosen von Amerika abgekauft und läuft zunächst weiter unter dem Namen Louisiana-Territorium.
- 1821 wird das Territorium in Missouri-Territorium umbenannt, um Verwechslungen mit dem südlichen Bundesstaat Louisiana zu vermeiden. Dabei erhält Missouri auch seine neuen Grenzen und wird zum Bundesstaat der USA.
- Missouri ist bis zum Bürgerkrieg ein Land, in dem die Sklaverei befürwortet wird.
- Viele Siedler nutzen Missouri als Durchgangsland auf dem Weg in den Westen.
- 1861 findet der Amerikanische Bürgerkrieg statt. Einem Großteil der Einwanderer gelingt es, die Befürworter der Sklaverei, zu denen auch der Gouverneur gehört, zu vertreiben. Die meisten dieser Einwanderer sind Deutschstämmige. Missouri bleibt somit an der Seite der Unionsstaaten.
- Der geflüchtete Gouverneur und ein Teil der Parlamentarier verkünden daraufhin, dass Missouri als Staat der Konföderation aufgenommen wird. Es kommt in Missouri zu zahlreichen Kleinkriegen zwischen den Anhängern der Unions und der Konföderation. Vor allem die Bushwacker-Guerillas, die der Konföderation treu sind, kämpfen hier gegen die Unionstruppen. Weite Gebiete des Staates werden dadurch zu Niemandsland, in dem Angriffe stattfinden, Brandstiftungen und Morde.
- 1863 findet in Kansas auf die Stadt Lawrence ein Massaker statt, das von konföderierten Guerillakriegern durchgeführt wird. Daraufhin ordnet General Ewing Jr., ein Unions-Befehlshaber in Missouri die Evakuierung von vier Countys entlang der Grenze zu Kansas an. Es ist eine gewaltsame Zwangsevakuierung von 10.000 Personen, die das Ziel hat, den Südstaaten-Rebellen potentielle Unterstützer zu entziehen. Weite Landstriche werden dadurch Jahre lang wieder zur Wildnis.
- 1865, nach dem Bürgerkrieg, wählt Missouri eine neue Staatsregierung. Bis dahin hatte ein pro Union kommissarischer Staatskonvent die Macht ausgeübt.

Besondere Orte:

- Town of Kansas / City of Kansas / Kansas City: Stadt im nördlichen Westen von Missouri. Der Missouri River verläuft direkt durch die Stadt. Westlich der Stadt liegt das kleinere Kansas City von Kansas, das im Laufe der Jahre aus mehreren Ortschaften zusammengelegt wird. Das Kansas City in Missouri wird 1831 von den ersten europastämmigen Siedlern gegründet. Diese ersten Siedler sind Mormonen. In dem Jahr wird auch die Westport-Hafenanlage am Missouri errichtet, die als Versorgungs- und Transportbasis für die Region dient. 1833 werden die Mormonen gewaltsam aus dem Jackson County und somit auch aus dieser Siedlungsgegend von anderen Siedlern vertrieben. 1838 kauft die „Town Company“ das Land um die Hafenanlage und benennt es in „Town of Kansas“. Der Name kommt vom Indianerstamm der Kansa. 1853 wird die „City of Kansas“ in den Staat Missouri eingegliedert. Derzeit leben 2.500 Einwohner in der Stadt. 1858 wird City of Kansas am Telegraphennetz angeschlossen. Ab 1861 findet der Amerikanische Bürgerkrieg statt und die Gegend um City of Kansas wird stark umkämpft. 1864 wird City of Kansas an die Eisenbahn angeschlossen. 1865 erreicht die Missouri Pacific Railroad die Stadt aus dem Süden. 1869 erreicht die Hannibal and St. Joseph Railroad die Stadt über eine errichtete Brücke über den Missouri aus dem Norden. 1889 leben in der Stadt 60.000 Einwohner. In dem Jahr erhält die Stadt offiziell den Namen Kansas City. Westport gehört (noch) nicht zu Kansas City.
- 
- Saint Louis: Stadt im Osten von Missouri. Sie liegt am Westufer des Mississippi. Vor der Kolonialisierung der Weißen existiert hier am Mississippi die Stadt Cahokia, ein Zentrum der Mississippi-Kultur, mit 8.000 – 40.000 Einwohnern. Sie stellt die größte vorkoloniale Stadt Nordamerikas dar. Um 1400 verlassen die Bewohner die Stätte. Als die ersten Siedler im 17. Jh. das Gebiet erreichen, finden sie den Siedlungsplatz verlassen vor. 1763 gründen französische Händler hier einen Handelsposten. Nach dem Krieg zwischen Frankreich und Spanien, ist St. Louis ab 1763 unter spanischer Kontrolle. 1764 findet die Stadtgründung statt. 1803 kauft die USA das Territorium Louisiana auf und somit auch St. Louis. In den kommenden Jahren finden von hier aus viele Expeditionen in den Westen hinein statt, so z. B. die Lewis-Clark-Expedition. Auch viele Siedler und Felljäger starten von St. Louis aus. In den 1870ern wächst die Bevölkerung sprunghaft an. Um 1860 hat sie 310.000 Einwohner und gehört damit zu den vier größten Städten Amerikas. Die Zahl der deutschen Einwanderer machen dabei fast die Hälfte der Einwohner aus.
- 

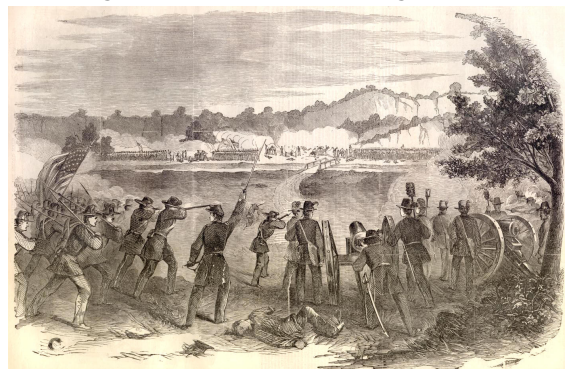
1861 findet während des Sezessionskrieges hier das Camp-Jackson-Massaker statt. Milizionäre, die die Sklaverei befürworten, dringen in das nahegelegene Camp Jackson ein, um Waffen aus dem städtischen Arsenal an sich zu nehmen. Die Milizionäre werden von einer freiwilligen Unionsarmee festgenommen und in die Stadt gebracht. In der Stadt wird die Unionsarmee von feindseligen, wütenden Stadtbewohnern umringt, woraufhin die Arme in die Menge feuert. Es sterben 28 Zivilisten und viele weitere werden verletzt. Es kommt zu tagelangen Ausschreitungen in St. Louis. Schließlich kommen reguläre Unionstruppen und verhängen das Kriegsrecht. 1870 wird in St. Louis die Großbrauerei Anheuser-Busch eröffnet, die von zwei Deutschen gegründet wird. 1874 wird die Eads Bridge über den Mississippi errichtet. 1875 hat die St. Louis Avenue eine eigene Pferdebahn. Einwohnerzahlen: 1810: 1.600; 1850: 77.860; 1860: 310.000; 1890 steigert St. Louis auf eine Bevölkerung von über 500.000 Einwohnern zu.



- Independence: Stadt im Westen von Missouri. Die Stadt wird 1827 gegründet und wird schnell zu einer bedeutenden Stadt im Frontierland. Sie hat den westlichsten Hafen am Missouri, der mit Dampfschiffen erreicht werden kann. Ab 1846 dient Independence als der Startpunkt des Oregon Trails. Die Stadt spielt eine bedeutende Rolle in der Entwicklung der Mormonen. Hier entwickeln sich Mormonen-Religionsgemeinschaften, die nicht der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“ angehören, also nicht unter der Führung von Brigham Young stehen. 1852 gründen die Hedrickiten-Mormonen, benannt nach ihrem ersten Leiter Granville Hedrick (1814 – 1881), auf einem Grundstück den „Tempel Lot“. Die Hedrickiten leben ihren Glauben isoliert aus. 1853 gründet die mormonische Glaubensgemeinschaft unter Führung von Alpheus Cutler eine weitere Mormonen-Kirche, nämlich die Kirche Jesu Christi. Sie nennen sich Cutleriten. 1860 gründet sich auch die „Reorganisierte Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“. Viele Mitglieder dieser Religionsgemeinschaft leben in Independence und haben hier einen Ableger dieser Mormonen-Kirche. 1880 wird diese Kirche in „Gemeinschaft Christi“ umbenannt.



- Saint Joseph: Stadt im Nordwesten von Missouri. Sie liegt am Missouri River, direkt an der Grenze zu Kansas. 1826 errichtet der Fellhändler Joseph Robidoux in diesem Gebiet einen Handelsposten für Fellhandel-Unternehmen Fur Company. 1843 beauftragt Joseph Robidoux, der inzwischen selbständig ist, zwei Personen mit dem Entwurf einer Stadt. Nach der Planung verkauft Robidoux die Parzellen für 100 – 150 \$. 1846 leben in Saint Joseph bereits 800 Einwohner. In den 1870ern entwickelt sich die Stadt zu einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt. Sie ist bis 1865 der westlichste Ort, der mit der Eisenbahn erreicht werden kann und somit der letzte Versorgungspunkt im Frontierland vor dem Missouri. Die Stadt ist auch der östliche Endpunkt des Pony Express, der von 1860 – 1861 als schnellste Postverbindung gilt. 1860 leben in Saint Joseph 8.932 Einwohner. 1882 lässt sich Jesse James hier unter dem Namen Thomas Howard nieder. Er wird vom ehemaligen Bandmitglied Robert Ford von hinten erschossen, um das Kopfgeld zu kassieren. Saint Joseph führt danach den Slogan: „Wo der Pony Express begann und Jesse James endete.“
- Carthage: Stadt im Südwesten von Missouri. 1841 wird das Gebiet von Carthage gerodet, denn hier soll die Kreisstadt von Jasper County entstehen. 1842 wird das Gebiet in Parzellen aufgeteilt und verkauft. Benannt wird Carthage nach dem antiken Karthago. 1861 hat die Stadt über 500 Einwohner, ein aus Stein errichtetes Gerichtsgebäude und mehrere Geschäfte. 1861 findet der Amerikanische Bürgerkrieg statt. Carthage ist mehrere Male vom Krieg betroffen. 1861 findet die Schlacht von Carthage statt, bei der nahe der Stadt Unionstruppen aus St. Louis gegen konföderierte Truppen kämpfen. Die 1.100 Unionsoldaten werden vom deutschen Oberst Franz Sigel geführt. Die 4.400 Konföderierten werden von Gouverneur Claiborne Jackson geführt. Nach einem Artillerieduell kommt es zu einigen Nahkämpfen. Sigel bricht den Kampf ab, weil er befürchtet, von gegnerischen Soldaten umzingelt zu werden. Sigel zieht sich nach Carthage zurück und dann nach Missouri. Die Unionsarmee hatte 44 Tote und die Konföderierten 170 Tote zu beklagen. Für die Konföderierten ist die Schlacht bei Carthage ein gefeierter Erfolg. 1863 findet bei Carthage eine zweite Schlacht statt. Unionstruppen treffen nördlich der Stadt auf Konföderierte und zwingen sie zur Rückkehr nach Arkansas. 1864 brennen konföderierte Guerillas (Bushwrackers) einen Großteil der Stadt nieder; auch das Gerichtsgebäude. 1865, nach dem Bürgerkrieg, wächst Carthage wieder an. 1872 erreicht die Missouri Western Railroad die Stadt. Es entsteht eine Gießerei, eine Möbelfabrik, Woll- und Getreidemühlen, eine Pflugfabrik, mehrere Trachtengeschäfte und andere Unternehmen. 1883 gründet sich das Unternehmen Leggett & Platt, die Wohn- und Büromöbel und Betten herstellen. Die nahegelegenen Bleiminen und Kalksteinbrüche fördern den Reichtum der Stadt. Die Häuser werden kunstvoll im viktorianischen Stil erbaut.



- Limitville (Tanglefoot) / Festus: Stadt im Osten von Missouri. 1878 gründet W. J. Adams den Ort Limitville. Die ersten Geschäfte sind hauptsächlich Saloons, darum nennt man die Stadt „Tanglefoot“ („Trunkenbold“). Während eines Gottesdienstes wird die Bibel zufällig aufgeschlagen und ein neuer Name für die Stadt gefunden, benannt nach Porcius Festus, dem Gouverneur von Judäa. 1888 erhält Festus den Stadtstatus der 4. Ordnung.
- West Plains: Siedlung im Süden von Missouri. 1832 errichtet Josiah Howell die erste Siedlung. Nach Howell wird auch der County benannt. Der Name West Plains rührt daher, weil die Siedlung auf einer Prärie in die Stadt Thomasville blickt. 1861 werden West Plains und das Howell County wegen der Nähe zur Grenze nach Arkansas Schauplatz mehrerer Kämpfe zwischen der Union und der Konföderation. Das Howell County wird verwüstet und West Plains fast vollständig niedergebrannt. Die Angriffe der Konföderierten finden in Form von Guerillakriegen statt. Bevölkerungszahlen: 1870: 130; 1880: 351; 1890: 2.091.
- Frohna: Kleinstadt im Südosten von Missouri. 1839 errichten deutschstämmige Siedler aus dem Königreich Sachsen die Siedlung und benennen sie nach dem Ort ihrer Heimat. 27 Familien bilden das Dorf. Der lutherische Pastor Ernst Gerhard Wilhelm Keyl richtet in seinem Haus ein Raum für Gottesdienste ein. 1843 existiert dann eine Kirche. 1847 führt Christian A. Bergt eine Farm. In den 1860ern entsteht eine Sägemühle und 1865 ein Gemischtwarengeschäft. 1870 erhält Frohna eine Poststelle. 1874 wird eine erneute Kirche fertiggestellt. 1880 hat Frohna 97 Einwohner.